

Der Tipp.

Haben Sie Fragen zum Umweltschutz?

- Industrieanlagen im Chemiepark Knapsack: 02233-480 (24 Std. besetzt)
- Umweltschutzbehörde im Rhein-Erft-Kreis: Herr Engel, Tel. 02271-833451
- für besonders komplexe Fragen: Bezirksregierung Köln, Tel. 0221-1472659
- Auch die GRÜNEN sind gerne behilflich bezüglich Umweltfragen vor Ort: 02233-53535

... Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein

Sagen Sie uns, wie alt der Ahornbaum am Fachmarktzentrum Eschweiler Straße ist. Antworten an: Inge Cürten-Noack, Tel: 02233/9941922, inge.cuerten-noack@gmx.de. Unter den Gewinnern verlosen wir 2 Einkaufsgutscheine im Wert von 50€ für den Einkauf dort.

Termine.

- **Öffentliche Fraktionssitzung:**
Montags 18.00 Uhr im Rathaus, 2. Stock, außer in den Schulferien
- **Fraktionsbüro:**
Telefon: 02233-53535, fraktion@gruene-huerth.de

Impressum

GRÜNE Punkte - Information der Hürther GRÜNEN; Januar 2009
Redaktion F. Seydel (Tel. 02233/43415, f.seydel@gruene-huerth.de) und I. Cürten-Noack;
VisdP Dr. R. Seydel, In der Mulde 23, 50354 Hürth; www.gruene-huerth.de
Auflage: 20.000; kostenlos an die Hürther Haushalte
Gestaltung & Satz: www.formwerk05.de

GRÜNE Punkte ...

Information der Hürther GRÜNEN

Liebe Hürtherinnen und Hürther,
zum Jahreswechsel wollen wir Ihnen einen Einblick in die politische Arbeit der Hürther GRÜNEN geben. Damit ist nicht nur ein Rückblick verbunden. Vielmehr wollen wir Ihnen einige Beispiele aufzeigen, wo Chancen für eine zukunftsfähige Entwicklung in Hürth liegen und Sie ermutigen, jederzeit mit Anregungen und Wünschen zu uns zu kommen. Auf ein gesundes Neues Jahr!

Dr. Rüdiger Seydel, Vorsitzender der Hürther GRÜNEN

● Hürth soll Vorreiter beim Klimaschutz werden



Dämmen spart Energie

Wir freuen uns, dass alle Fraktionen die GRÜNE Initiative zur Teilnahme am "European Energy Award" befürworten. GRÜNE und SPD hatten dies gemeinsam beantragt. Die Stadt wird dabei von Fachleuten beraten, wie sie Energie sparen, erneuerbare Energien nutzen und durch ihre Verkehrspolitik Kohlendioxid vermeiden kann. Nachdem die aktuelle Energiesituation erfasst ist, soll ein Maßnahmenkatalog neue Einsparmöglichkeiten für Energie erschließen. Erfolge werden mit dem "European Energy Award" ausgezeichnet, der auch ein Ansporn fürs Weitermachen sein wird. So sollen etwa städtische Neubauten und zu sanierende Gebäude den Passiv- oder Niedrigenergiestandard erreichen. Aber auch der Fuhrpark und die Straßenbeleuchtung kommen auf den energetischen Prüfstand. Solche Investitionen amortisieren sich zügig und ersparen der Stadt später hohe finanzielle Lasten bei der Bewirtschaftung von Schulen, Kindergärten oder dem Rathaus. So kann sich Hürth zu einer „GRÜNEN“ Vorzeigekommune entwickeln. Auch das heimische Handwerk, das gut geschult seine Dienste für Energiesparmaßnahmen anbieten kann, wird davon profitieren.

Friederike Seydel

● **Schattenspender am Fachmarktzentrum gerettet**



Im Sommer ist dieser Schatten gefragt.

Ein alter Ahornbaum, 1,20 m dick und 15 m hoch, steht auf dem Parkplatz des neuen Fachmarktzentrums an der Eschweiler Straße. Für den Erhalt dieses Baums haben sich die GRÜNEN eingesetzt, und das hat sich in mehrfacher Hinsicht gelohnt. Der prächtige Baum ist schon beim Ankommen im Fachmarktzentrum ein erfreulicher Blickfang. Bei sonnigem Wetter sind die Parkplätze unter dem Baum sehr begehrt und zuerst belegt. Das sollte man sich merken und bei künftigen Bauvorhaben vorhandene Bäume erhalten. Der Parkplatz ist zwar auch mit neuen Bäumen bepflanzt, aber es dauert viele Jahre, bis sie eine schattenspendende Krone entwickelt haben. Ursprünglich wollte man den alten Ahorn fällen, weil er bei den Planungen im Weg stand. Das Engagement der Hürther GRÜNEN, mit Rückenwind aus der Unteren Landschaftsbehörde des Rhein-Erft-Kreises, konnte ihn retten. Nun kann er als weithin sichtbares Markenzeichen für das Fachmarktzentrum und vielleicht sogar als Namensgeber dienen.

Inge Cürten-Noack

GrRÜNE Pünktchen ...

... **Gemeinsam aktiv**

Menschen mit Behinderungen und Senioren haben oft ähnliche Wünsche und Bedürfnisse. Daher haben wir für den Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hürth eine engere Zusammenarbeit angeregt, z.B. mit gemeinsamen Sitzungen. Jeder wird einmal Senior/in und jede/n kann eine plötzliche Behinderung treffen. Über Anregungen zum Thema freuen wir uns jederzeit.

Barbara Bömelburg-Wirtz

... **Großmarkt in Marsdorf - Wir sagen NEIN!**

Die Hürther GRÜNEN sind gegen die Verlegung des Kölner Großmarktes nach Marsdorf. Wir plädieren stattdessen für das Gelände der Kiesgrube Buhs in Kalscheuren. Die Anlieferer, mehrheitlich aus dem Vorgebirge, könnten so den Markt erreichen, ohne die Nachtruhe der Bevölkerung an der Bonnstraße oder in Stotzheim und Sielsdorf zu stören.

Horst Lambertz

● **Wie die Natur per Gesetz zu ihrem Recht kommt**

Auf Anregung der GRÜNEN besichtigte der Planungsausschuss unter Leitung des Planungsdirektors Peter Franzen und des Umweltsachverständigen der Hürther Stadtverwaltung, Reinhold Mengel, die kürzlich fertiggestellten Ausgleichsmaßnahmen. Besonders positiv anzumerken sind die Baumpflanzungen am neuen Sportplatz in Stotzheim und das zu Spaziergängen einladende naturnahe Grünland im Burbacher Bachtal. Eindrucksvoll ist auch die kürzlich gepflanzte Obstwiese, die am Otto-Maigler-See bei hohem Besucherandrang als Ausweichparkplatz dienen soll. Wir verfolgen sehr genau, wo und wie Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Denn, obwohl Industriestandort, soll Hürth weiterhin lebenswert bleiben und eine wohnortnahe Erholung in der Natur auch künftig möglich sein. Nach dem Baugesetzbuch müssen für alle Baumaßnahmen, sei es für den Straßenbau, bei Wohnhäusern oder Gewerbebauten, Ausgleichsflächen ausgewiesen werden. Man pflanzt Bäume, gestaltet Bäche naturnah oder begrünt Dächer. So kommt die Natur per Gesetz zu ihrem Recht. Mit den vorgestellten Projekten ist Hürth auf einem guten Weg!

Friederike Seydel



Eine Obstwiese: Gut für Leib und Seele

● **Rat der Stadt Hürth kritisiert Rassismus**

Auf Initiative der GRÜNEN hat der Rat der Stadt Hürth in seiner Sitzung am 26.08.08 folgende Erklärung verabschiedet: Wir lehnen den von der rechtsextremistischen „Bürgerbewegung pro Köln“ für den 19. und 20. September 2008 in Köln geplanten internationalen Kongress unter dem Titel „Nein zur Islamisierung – Nein zur Kölner Großmoschee“ ab. Wir kritisieren die Rassisten, Neonazis und Holocaust-Leugner, die dort auftreten sollen. Wir treten ein für Toleranz, Achtung und für einen interkulturellen und interreligiösen Dialog. Wir unterstützen die Aktionen demokratischer Gruppen zur Verhinderung des Kongresses. Wir wehren uns gegen die rassistische Hetze von „Pro Köln“, die sich (nicht nur) gegen hier lebende Muslime richtet.

Elmar Lamers